HOPE ODER HYPE?

Kernfusion – reale Perspektive oder hoffnungsloses Unterfangen?

Schon seit über 50 Jahren ist die Kernfusion ein Traum von Technik und Politik, alle Energieprobleme mit einem Schlag zu lösen. Ebenso lange wird geforscht. Technische Probleme bleiben ungelöst, neue entstehen, die Kosten allein der Vesuchsanlagen steigen jährlich um Milliarden. Ein Reaktor mit Stromerzeugung ist nicht in Sicht. Entgegen der Behauptungen ist bekannt, dass Kernfusion radioaktive Abfälle und Stoffe freisetzen kann. Es mehren sich die Rufe, nicht nur des BUND, diesen unrealistischen Traum zu beenden.

Nun haben sowohl die Bundesregierung mit 1.700 Mio. € sowie sechs Bundesländer, darunter Hessen mit 20 Mio. €, Fördermittel für die Kernfusion beschlossen. Nicht nur in Deutschland versprechen einige Start-ups, in wenigen Jahren einen funktionsfähigen Reaktor im Dauerbetrieb zu marktgerechten Bedingungen herstellen zu können.

Größer könnte der Widerspruch zwischen Hoffnungen und Ankündigungen einerseits und realen technischen und wirtschaftlichen Problemen und Umweltauswirkungen nicht sein. Studien der **acatech**, des **TAB-Büros** des **Deutschen Bundestags** und des **Öko-Instituts e. V.** im Jahr 2024, die recht kritische Hinweise zur Kernfusion vorlegt haben, wurden jedoch in der Politik weitgehend ignoriert. Mehr noch – entgegen allen Ansprüchen an Dialog und Akzeptanz – wurde keine gesellschaftliche, wissenschaftliche und politische Auseinandersetzung um die Kernfusion geführt. Daher veranstaltet der BUND Hessen diese Fachtagung, die sich mit den Fragen der Realisierbarkeit der Kernfusion befasst.

Dazu haben wir mehrere Fachleute aus unabhängigen Instituten eingeladen.

Eingeladen sind alle, die an einer fachlich fundierten Auseinandersetzung um Kernfusion und deren Rolle in der Energiewende und Klimaschutz interessiert sind und insbesondere PolitikerInnen, die Forschungsmittel bewilligen.

Fachtagung
am Samstag, 12. Dezember 2026:
13:30–18:00 Uhr

BUND Hessen-Zentrum für Stadtnatur, Klappacher Straße 27 (Zufahrt Orangerie), 64285 Darmstadt

https://www.bund-hessen.de/kernfusion

Aufgrund des begrenzten Platzangebots vor Ort wird um Anmeldung gebeten bis zum 30. November.
www.bund-hessen.de/kernfusion

Teilnahmebeitrag 30,00 €

Die Präsentationen werden durch den BUND Hessen im Anschluss im Internet bereitgestellt.

Kooperationspartner

HEINRICH BÖLL STIFTUNG HESSEN
https://www.boell-hessen.de/

Zukunft ohne Kernenergie e.V.
https://zukunft-ohne-kernenergie.de/

BUND
Landesverband Hessen
https://bund-hessen.de/

ABLAUF DER TAGUNG

Samstag, 12. Dezember 2026
im BUND-Stadtnaturzentrum Darmstadt (Orangerie)

13:30 h →	**Eintreffen der TeilnehmerInnen**
14:00 – 14:30 h →	**Begrüßung und Einführung in die Vorträge** *Dr. Werner Neumann*, BUND Hessen
14:30 – 15:15 h →	**Vortrag** *Prof. Dr. Sven Linow*, Hochschule Darmstadt h_da **Kernfusion als Hoffnungsträger** Es werden zahlreiche Hürden bis zur Kernfusion dargestellt und geprüft, ob und wie diese überwunden werden können.
15:15 – 16:00 h →	**Vortrag** *Dr. Michael Dittmar*, ehem. ETH Zürich/CERN **Das Tritium-Problem** Es wird geprüft, ob ein Kernfusionsreaktor überhaupt genügend seines eigenen Brennstoffs erzeugen kann. Zudem erfordert Kernfusion Atommülllager und Tritium kann für Atomwaffern verwendet werden.
16:00 – 16:30 h →	Pause mit Kaffee und Kuchen
16:30 – 17:15 h →	*Dr. Matthias Englert*, Öko-Institut e.V. **Die Risiken der Kernfusion** Einschätzung der Probleme auf dem Weg zur Umsetzung der Fusion. Kann Kernfusion rechtzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz leisten? Risiken der Abfälle, der Proliferation und der Sicherheit der Anlagen und der Entwicklung einer Regulatorik.
17:15 – 17:30 h →	Kurze Pause
17:30 – 18:00 h →	**Diskussionsrunde** der Vortragenden sowie Fragen aus dem Publikum.
18:00 h →	**Verabschiedung und Ausblick** *Dr. Werner Neumann*, BUND Hessen